

im Stande, sofort 300 Exempl. der neuen Wendischen aus 5000 Exempl. der ganzen Bibel und 1000 Exempl. des N. Testaments bestehenden Bibelausgabe, welche zu Ende des Jahres 1823 fertig ward, anzukaufen, die, das Exempl. a 23 gr. 7 pf., mit 294 thlr. 19 gr. 4 pf. bezahlt wurden, und wovon bereits eine große Anzahl gebunden und vertheilt worden ist. Unstreitig kommen diese Bibeln der Gesellschaft viel höher zu stehen, als die der ersten Auflage, wo für das Exemplar ohngefähr 6 gr. 9 pf., oder für 1500 Exempl. 418 thlr. 17 gr. 6 pf. Conv. G. von der Hauptbibelgesellschaft in Berlin bezahlt wurden. Indes hat die Gesellschaft Hoffnung, von der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft in London, durch die Sächsische, so viel Wendische Bibeln der zweiten Auflage für die Armen unter den Wenden in der Pr. Oberlausitz zu erhalten, als für 100 Pfd. Sterling erkaufte werden können. Es giebt der Secretair gedachter Gesellschaft, Herr Prediger Steinkopf in London, unter den 3. Mai 1822, der hiesigen darüber folgende Nachricht.

„Nichtig, wenn gleich spät, hat hiesige Bibelge-  
 „sellschaft Ihr brüderliches Schreiben vom 2ten  
 „August v. J. sammt der Uebersicht dessen, was  
 „Sie seit 1816 zu leisten im Stande gewesen sind,  
 „erhalten. Gepriesen sey Gottes Güte für alles,  
 „was er Sie bisher zu leisten in den Stand gesetzt  
 „hat. Sein Geist leite Sie ferner in allen Ihren  
 „Berathungen und sein Segen kröne Ihre Unter-  
 „nehmungen. Da Sie auf die Bedürfnisse unse-  
 „rer Wendischen Brüder besonders menschenfreund-  
 „lich Rücksicht genommen haben, so hat hiesige  
 „Committee auf den Vorschlag unsers theuern Pin-  
 „kertons beschlossen, der Ihrigen durch die Säch-  
 „sische Bibelgesellschaft von der letztgedruckten Wen-  
 „dischen Bibelausgabe eine Anzahl von Exempla-